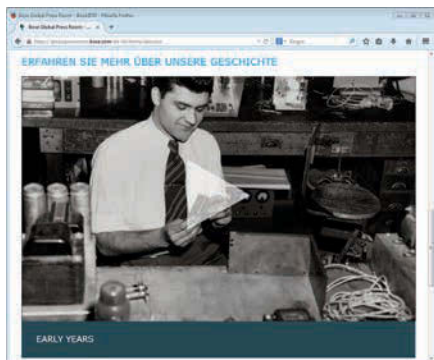




Bose wird 50

Vor 50 Jahren gründete Dr. Amar Bose die Bose Corporation. Er war damals Professor für Elektrotechnik am berühmten Massachusetts Institute of Technology (MIT). Zu den ersten Consumer-Produkten, die auch den deutschen Markt erreichten, gehörte die legendäre

„901“, ein Lautsprecher, der einen erheblichen Teil des Schalls nach hinten abstrahlte, um durch die Reflexionen eine größere Räumlichkeit zu erzielen. Später spezialisierte sich Bose darauf, guten Klang aus immer kleineren Lautsprechergehäusen zu erzielen. Grundlegende Forschungsarbeit leistete das Unternehmen, das bis heute eng mit dem MIT zusammenarbeitet, unter anderem bei der Entwicklung lärmkompensierender Kopfhörer – zunächst für Flugzeugpiloten, später unter dem Namen „Quiet Comfort“ auch für den Consumer-Markt. Weitere Informationen gibt es unter <https://globalpressroom.bose.com>.

Gold-Rohling kommt zurück

Nachdem MFSL seinen goldbeschichteten CD-Rohling „Ultradisc“ nicht mehr anbietet, ist der deutsche MFSL-Vetrieb Sieveking Sound nun in die Bresche gesprungen. Er hat einen neuen Press-Stempel anfertigen lassen und lässt die ansonsten identischen Rohlinge beim gleichen Hersteller in gleicher Qualität produzieren. Ihr Label lässt sich jetzt aber mit schwarzen Stiften beschriften. Die Rohlinge werden beim Hersteller in den USA einzeln optisch geprüft und mit Seriennummern versehen. Die „Sieveking Sound 24-Karat-Gold CD-R“ hat eine Speicherkapazität von 74 Minuten und lässt sich auf jedem Audio-CD-Recorder und auch am PC brennen.

Der 25er-Pack mit einzeln verschweißten Jewel Cases kostet 139 Euro, die 50er-Spindel 179 Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.sieveking-sound.de.



HiRes-Player von T+A

T+A erweitert seine „HV“-Serie um einen SACD-Player, der über seine sieben Digitaleingänge auch als hochauflösender Wandler für externe Quellen dient. Via USB kann er DSD-Daten bis zum



Achtfachen der regulären SACD-Bitrate verarbeiten – dazu liefert T+A einen entsprechenden Windows-Treiber mit. PCM-Signale nimmt der PDP 3000 HV mit bis zu 32 Bit bei 384 kHz Abtastfrequenz an. Zu den Digitaleingängen gehört neben S/PDIF coax, optisch und BNC auch ein AES-EBU-Port. Über USB werden die Daten selbstverständlich asynchron abgerufen. Der Wandler beruht auf der Technik des MP 3000 HV, hat aber einen zusätzlichen Signalweg zur Verarbeitung von DSD-Signalen erhalten. Auf der High End hatte T+A die extrem aufwendige Laufwerksmechanik schon eindrucksvoll vorgeführt: Der komplette Laufwerksblock lagert nur auf zwei eng tolerierten Schubstangen und ist somit komplett vom Außengehäuse aus Massiv-Aluminium entkoppelt. Die CD wird durch einen Antiresonanzpuck arretiert. Der PDP 3000 HV ist ab sofort für 12.900 Euro im Handel. Weitere Informationen unter www.ta-hifi.com.

Thorens-Dreher für 700 Euro

Einen Komplettplattenspieler für 700 Euro bringt Thorens auf den Markt. Der TD 203 wird mit vormontiertem Tonarm TP 82 und MM-System TPU 257 geliefert, komplett mit Schutzhaube, Tonarmwaage und Einstellschablone. Angetrieben wird er über Flachriemen von einem geregelten Motor mit elektronisch umschaltbarer Geschwindigkeit und Drehzahlfeinregulierung. Das Chassis aus MDF ist in Hochglanzrot, -schwarz oder -weiß erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter www.reichmann-audiosysteme.de.



Offener Hörer von Fostex

Einen neuen „orthodynamischen“ Kopfhörer bringt Fostex auf den Markt: Der TH-500RP basiert auf der seit vielen Jahren im Studio- wie im HiFi-Bereich etablierten T-Serie wie dem T50RP und ist wie dieser mit einer „Regulated Phase“-Membran ausgestattet. Sie besteht aus einem Polyamid-Träger mit einer angeätzten Kupferfolie auf der Oberfläche. Dank seiner Gehäuse aus Aluminium und Magnesium ist



der TH-500 vergleichsweise leicht: Er wiegt ohne Kabel 380 Gramm. Der Hörer ist akustisch offen und niederohmig (48 Ohm), und er hat Ohrpolster aus Leder. Er kommt mit drei Meter langem Kabel mit großem Klinkenstecker und einem Lederbeutel und kostet rund 650 Euro. Weitere Informationen gibt es unter www.megaaudio.de.